

## **Kein öffentliches Parken mehr auf dem Janshof**

Nachdem bereits im Jahre 2004 im Verkehrsentwicklungskonzept für die Innenstadt von Brühl die Verlagerung der Parkstände aus dem Janshof empfohlen wurde, hat die Verwaltung im Jahr 2012 eine erneute Verkehrsuntersuchung der südlichen Innenstadt in Auftrag gegeben, die die Entwicklungen in der südlichen Innenstadt in Bezug auf die Kfz-Verkehrsführung und die Parkraumsituation untersuchen sollte.

Für den Janshof war dabei zu prüfen, ob über Behindertenparkplätze und Taxenstellplätze hinaus noch Kurzzeitparkplätze notwendig sind und welche Auswirkungen eine Verlagerung hat.

Die Untersuchung kam zu dem Ergebnis, dass die 55 Parkstände auf dem Janshof Hauptursache für die Verkehrsbelastungen auf dem Stern sind. Die Zustandsanalyse hat rund 1.200 Kfz-Fahrten pro Tag für den Janshof ermittelt.

Die klare Empfehlung lautete daher, keine öffentlichen Stellplätze auf dem Janshof mehr anzubieten, sondern nur noch ca. 10 Behinderten-, 7 Bewohner- und etwa 5 Taxi-Stellplätze in eine zukünftige Platzgestaltung zu integrieren.

Dieser Empfehlung ist der Verkehrsausschuss einstimmig gefolgt und hat die Ergebnisse der Verkehrsuntersuchung in die Beschlüsse zur Projekt- u. Ausbauplanung der südlichen Innenstadtmaßnahmen wie folgt einfließen zu lassen:

*„Städtebauliches Ziel der kontinuierlichen Einschränkung der oberirdischen, Straßen begleitenden Parkplätze ist es, die öffentlichen, zentralen Parkieranlagen auszulasten bzw. die immensen Parksuchverkehre in der südlichen Innenstadt zu minimieren....“*

In Vorbereitung der Umgestaltung des Janshofs und des dafür vorgesehenen Wettbewerbsverfahrens wurde im November 2016 eine Bürgerwerkstatt durchgeführt. In den dortigen Arbeitsgruppen wurde das Thema öffentliche Stellplätze kontrovers diskutiert; der Schwerpunkt der vorgestellten Ergebnisse der beteiligten Bürgerinnen und Bürger lag jedoch auf der Schaffung von Aufenthaltsqualitäten auf dem Platz. Insbesondere die Begrünung sowie die Beibehaltung bzw. Ausweitung von Gastronomie- und Verweilangeboten für Jung und Alt waren übereinstimmende Ergebnisse. Über alle Gruppen hinweg bestand allerdings auch Einigkeit darüber, dass Anwohner- und Behindertenstellplätze Bestandteil der Platzgestaltung bleiben müssen.

Im Frühjahr 2017 fasste der Hauptausschuss der Stadt Brühl in Kenntnis der Ergebnisse des Bürgerworkshops und nach vorangegangener Diskussion über die Stellplatzfrage auf dem Janshof den Beschluss über die Auslobungsunterlagen zum Wettbewerbsverfahren Rathaus Steinweg/Janshof mit folgender Zielformulierung:

*„Für den ruhenden Verkehr gilt die Zielvorstellung, hier zukünftig kein öffentliches Parken anzubieten“.*

In einem kürzlich an die Fraktionen im Rat der Stadt Brühl gerichteten Brief griff die IG Uhlstraße das Thema noch einmal auf. Mit der Begründung, dass die Schließung der Parkfläche auf dem Janshof einen Rückgang der Kundenfrequenz und erheblichen Umsatzeinbußen für die umliegenden Einzelhändler zur Folge hat, beantragte man, die Pläne zur Neugestaltung des Janshofs und die Anzahl der dort geplanten öffentlichen Stellplätze noch einmal zu überdenken.

Der Antrag wurde mit einer Gegenstimme und mit Hinweis auf das seit 2004 verfolgte Ziel, zur Stärkung der Brühler Innenstadt und zur Verringerung der verkehrlichen Probleme im Bereich Uhlstraße und Stern die Stellplätze für die allgemeine Öffentlichkeit auf dem Janshof zugunsten der Stärkung der sonstigen Platzfunktionen aufzugeben, abgelehnt.

Es wurde erneut darauf hingewiesen, dass es in der Innenstadt ausreichend Parkmöglichkeiten gebe, die selbst in Stoßzeiten nicht vollständig ausgelastet sind. Der Wegfall des Parksuchverkehrs werde sich eher positiv für die Geschäfte auswirken.